

- Essenz:** Liebliche Kinder, werdet jetzt so seelenbewusst wie der Vater. Sein einziger Wunsch ist, dass die Kinder genauso werden wie Er und mit Ihm nach Hause zurückkehren.
- Frage:** Kinder, welches Wunder seht ihr und bedankt euch dafür beim Vater?
- Antwort:** Ihr seht das Wunder, wie Baba Seine Aufgabe erfüllt. Er lehrt Seine Kinder Raja Yoga und macht sie würdig. Innerlich sagt ihr „danke“ zu solch einem lieblichen Baba. Baba sagt, dass dieses Wort auch zum Pfad der Anbetung gehört. Die Kinder haben ein Recht auf Raja Yoga; es geht nicht darum, Baba dafür zu danken. Dem Drama gemäß muss der Vater das Erbe geben.
- Lied:** Was können die Stürme denjenigen antun, deren Verbündeter Gott ist?

Om Shanti. Dieses Lied ist für die Kinder. Was können Mayas Stürme denjenigen anhaben, deren Begleiter der Höchste Vater, die Höchste Seele, die Allmächtige Autorität ist? Es sind keine physischen Unwetter, aber Mayas Stürme löschen das Licht der Seele aus. Was kann Maya euch jetzt noch anhaben, wo ihr jetzt den Gefährten gefunden habt, der euch erweckt? Man hat euch den Titel „Mahavir“ gegeben, diejenigen, die Sieg über Maya und Ravan errungen haben. Wie werdet ihr den Sieg erlangen? Kinder, ihr sitzt direkt vor BapDada, von Angesicht zu Angesicht. Bap und Dada bezeichnet man als den Vater und den Großvater und beide zusammen sind BapDada. Ihr versteht, dass euer Spiritueller Vater zu euch Seelen spricht. Seelen hören durch die Sinnesorgane ihrer Körper zu und sie sprechen auch. Ihr seid Seelen, aber ihr habt die Gewohnheit entwickelt, körperbewusst zu sein. Ihr wart euch während des gesamten Kreislaufs bewusst, dass ihr Körper habt. Wenn ihr einen Körper abgelegt habt und den nächsten genommen habt, hat sich auch euer Name geändert. Jemand heißt z.B. Paramanand und ein anderer trägt einen anderen Namen. Baba sagt: „Ich bin seelenbewusst. Ich habe nie einen eigenen Körper und darum bin Ich auch nie körperbewusst. Dieser Körper hier gehört Dada. Ich bleibe immer seelenbewusst. Mein Wunsch ist, euch Kinder Mir gleich zu machen, weil ihr jetzt mit Mir heimkehren müsst.“ Legt das Körperbewusstsein ab. Das dauert einige Zeit, denn die Gewohnheit des Körperbewusstseins wurde über eine lange Zeit hinweg entwickelt. Der Vater sagt jetzt: „Legt eure Körper ab und werdet wie Ich, weil ihr Meine Gäste werdet. Ihr kehrt mit Mir nach Hause zurück. Habt zuerst das Vertrauen, dass ihr Seelen seid. Ich sage nur zu euch: „Erinnert euch an Mich, euren Vater.“ und alle anderen Vorstellungen werden enden. Das ist es, was Anstrengungen erfordert. Sagt: „Ich diene euch Seelen.“ „Ich, die Seele, höre durch die Organe des Körpers.“ und „Ich, die Seele gebe euch Babas Botschaft.“ Seelen sind weder männlich noch weiblich. Diese Begriffe beziehen sich auf den Körper. Shiv Baba ist die Höchste Seele. Er sagt: „Oh Seelen, hört ihr zu?“ und die Seelen sagen: „Ja, wir hören zu.“ Erkennst ihr euren Vater? Er ist der Vater aller Seelen. Ihr seid Seelen und genau wie ihr ist auch der Höchste Vater eine Seele. Man bezeichnet Ihn als die Höchste Seele. Er hat keinen eigenen Körper. Brahma, Vishnu und Shankar haben zumindest subtile Körper. Eine Seele ist wie ein winziger Lichtpunkt und der Name der Höchsten Seele ist Shiva. Dem Körper werden viele Namen gegeben. Baba sagt: „Ich habe keinen eigenen Körper und daher habe ich auch keinen leiblichen Namen. Ihr seid Saligrams. Ihr werdet gefragt: „Ihr Seelen, hört ihr zu?“ Übt es jetzt, seelenbewusst zu sein. Eine Seele hört und spricht durch die Organe ihres Körpers. Der Höchste Vater ist hier und unterrichtet die Seelen. Sie sind unvernünftig, weil sie den Vater vergessen haben. Sie glauben zwar, dass Shiva Gott ist, aber Krishna ist für sie ebenfalls Gott. Sie sagen sogar, dass Gott in den Steinen ist. Diese falschen Vorstellungen haben sich auf der gesamten Welt verbreitet. Viele können zwar akzeptieren, dass sie Kinder Gottes sind, aber die Mehrheit sagt immer noch, dass Gott allgegenwärtig sei. Ihr solltet alle aus diesem Sumpf ziehen. Die Welt ist auf der einen Seite und der Vater ist auf der anderen Seite. Ein Loblied auf den Vater lautet: „Gott, Dein göttliches Spiel, durch das die gesamte Welt Erlösung erlangt, ist einzigartig.“ Es gibt nur den Einen, der Erlösung gewährt. Die Menschen zerbrechen sich so sehr die Köpfe, um die Erlösung zu erlangen. Shiv Baba allein ist der Satguru, der Befreiung und Befreiung im Leben gewährt. Baba sagt: „Ich muss kommen, um auch den Weisen und Heiligen Erlösung zu gewähren. Ich bin der Eine, der allen Seelen Erlösung gewährt. Ich sage ihnen, dass Ich ihr Spiritueller Vater bin.“ Niemand sonst kann zu euch sagen: „All ihr Seelen seid Meine Kinder.“ Die Menschen sagen, dass Gott allgegenwärtig sei. Demnach könnten sie doch niemals sagen: „Alle Menschen sind meine Kinder.“ Der Vater Selbst sagt: „Ich bin hier, um den Anbetern die

Frucht der Anbetung zu geben.“

Man erinnert sich daran, dass Gott der Beschützer der Anbeter ist. Alle Menschen sind Anbeter und Gott muss sicherlich jemand sein, der sich von ihnen unterscheidet. Wenn jeder Gott wäre, dann müssten sie sich nicht an Gott erinnern. Gemäß ihrer Sprache bezeichnen sie Gott mal so und mal so. Sein genauer Name ist jedoch Shiva. Wenn jemand eine Person beleidigt oder verleumdet, wird er vor Gericht gestellt, aber all die Vergehen Baba gegenüber geschehen gemäß Drama und niemand kann etwas dagegen tun. Der Vater weiß, dass ihr jetzt unglücklich seid und dass dies auch im nächsten Kreislauf wieder geschieht. Die Gita und all die anderen Schriften werden ebenfalls wieder verfasst, aber niemand versteht etwas, indem er sie nur liest. Man benötigt auch Kraft. Diejenigen, die die Schriften weitererzählen, können zu niemandem sagen: „Oh Kinder, durch Yoga mit Mir wird euer Fehlverhalten enden.“ Sie lesen den Zuhörern lediglich etwas vor. Ihr seid nun erfahren. Ihr versteht, wie ihr durch den Kreislauf der 84 Leben wandert und dass alles im Drama zur akkuraten Zeit geschieht. Der Vater sagt zu Seinen Kindern, den Seelen: „Lernt, wie man das Wissen vermittelt. Werdet euch bewusst: Ich spreche zu einer Seele. Ich, die Seele, spreche durch meinen Mund und du, die Seele, hörst durch die Ohren deines Körpers zu. Ich, die Seele, gebe dir Botschaft des Vaters. Du, die Seele, legst einen Körper ab und nimmst den nächsten. Es ist sehr leicht, auf diese Weise zu erklären. Eine Seele hat bis zu 84 Leben und die sind jetzt beendet. Der Vater sagt: „Wenn Ich allgegenwärtig wäre, solltet ihr „Menschliche Höchste Seele“ sagen. Warum sprechen sie dann von Menschen? Ihr sagt zu den Seelen: „Brüder, Seelen, versteht ihr, dass wir euch wie vor 5000 Jahren die Botschaft des Vaters vermitteln?“ Der Vater sagt: „Erinnert euch an Mich!“ Dies ist das Land des Leids. Das Goldene Zeitalter ist das Land des Glücks. Oh Seelen, ihr habt dort gelebt. Ihr seid durch den Kreislauf der 84 Leben gegangen und seid die Leiter mit den satopradhanen, sato, rajo und tamo Stufen hinabgestiegen. Lasst uns nun in Shri Krishnas Land zurückkehren. Was wollt ihr dort sein? Wollt ihr dort Kaiser oder Kaiserin sein oder wollt ihr zur Dienerschaft gehören?“ Sprecht zu den Seelen in dieser Weise. Lasst sie diese Begeisterung entwickeln. Es ist nicht so, dass ihr die Höchste Seele seid. Die Höchste Seele ist der Ozean des Wissens. Er wird niemals ein Ozean der Ignoranz. Ihr werdet so wohl Ozeane der Ignoranz als auch Ozeane des Wissens. Indem ihr das Wissen vom Vater nehmt, werdet ihr Junior-Ozeane. Tatsächlich nur der Eine Vater der Ozean und ihr seid die Flüsse des Wissens. Es gibt diesen Unterschied. All das wird den Seelen erzählt, wenn sie unvernünftig geworden sind. Im Himmel geschieht das nicht. Hier ist jeder unvernünftig, unrein und unglücklich. Nur wer rein ist sitzt bequem und versteht diese Zusammenhänge. Die Reichen haben ihre eigene Begeisterung und kaum einer wird aus ihren Reihen hervortreten. König Janak gab alles. Hier sind alle Janaks. Ihr nehmt das Wissen, um Befreiung im Leben zu erhalten und es gilt, das Seelenbewusstsein zu festigen. Ihr fragt: „Baba, wie können wir Dir danken?“ Dem Drama gemäß muss Baba das Erbe geben und wir müssen Seine Kinder werden. Warum muss man da dankbar sein? Wir sind Babas Erben. Es geht dabei nicht um Dankbarkeit. Der Vater kommt persönlich, erklärt uns die Zusammenhänge und macht uns würdig. Das Wort „danke“ gehört zum Pfad der Anbetung, wo die Bhagats Loblieder singen. Der Vater muss Seine Pflicht erfüllen. Er kommt, um den Weg in den Himmel zu zeigen. Gemäß Drama kommt Er, um Raja Yoga zu lehren. Er muss das Erbe geben. Dann werdet ihr, entsprechend eurer Bemühungen, einen Platz im Himmel einnehmen. Es ist nicht so, dass Baba euch dorthin schickt. Er sagt: „Ihr werdet, gemäß euren Bemühungen, automatisch in den Himmel gehen. Es gibt keinen Grund, Mir dafür zu danken.“ Ihr seid jetzt erstaunt über das Spiel, das Baba euch zeigt. Wir wussten vorher nichts darüber, aber wir wissen es jetzt. Ihr fragt: „Baba, werden wir dieses Wissen jemals wieder vergessen?“ und Baba antwortet: „Ja, Kinder, dieses Wissen wird wieder verschwinden, sowohl aus Meinem Gedächtnis, wie auch aus eurem. Es wird dann wieder auftauchen, wenn die Zeit dafür gekommen ist. Ich kehre zurück ins Nirwana und werde dann meine Rolle auf dem Anbetungsweg spielen. Diese Sanskars tauchen automatisch in Mir auf. Ich werde nach einem Kreislauf wieder in den Körper Brahmas inkarnieren. Das Wissen ist zurzeit in eurem Gedächtnis, aber trotzdem müsst ihr seelenbewusst werden. Andernfalls bleibt ihr körperbewusst. Die Hauptsache ist, sich an den Vater und das Erbe zu erinnern. Kreislauf für Kreislauf beansprucht ihr eure Erbschaft entsprechend euren Bemühungen. Die Zusammenhänge werden euch mit einfachen Worten erklärt, aber es bedarf inkognito Bemühungen, um das Ziel zu erreichen. Wenn eine Seele das erstes Mal auf die Erde kommt, ist sie lasterlos und satopradhan. Dann wird unabänderlich nach und nach eine lasterhafte, tamopradhane Seele. Ihr müsst jetzt von tamopradhan wieder satopradhan werden. Der Vater hat euch die Weisung gegeben: „Erinnert euch an Mich“. Die gesamte Schöpfung empfängt eine Erbschaft vom Vater. Er ist der Eine, der allen Erlösung gewährt. Er ist der Eine, der für jeden Gnade und Erbarmen hat. Es gibt im Goldenen Zeitalter kein Leid. Alle anderen Seelen verlassen die Erde und wohnen im Land des

Friedens.

Kinder, ihr wisst, dass es nun die Zeit des Begleichens ist. Die karmischen Konten des Leids müssen mit der Kraft des Yogas beglichen werden. Sammelt auf euren zukünftigen Konten des Glücks ein Einkommen durch Wissen und Yoga an. Je mehr ihr anspart, desto mehr Glück erfahrt ihr und desto gründlicher begleicht ihr eure Konten des Leids. Das geschieht nur jetzt, im Übergangszeitalter des Kreislaufs. Es ist ein Geschäft. Baba gibt die Juwelen des Wissens und macht euch tugendhaft, aber es hängt dann davon ab, wie gut jeder diese Geschenke verinnerlicht. Jedes Wissensjuwel ist Millionen wert und ihr werdet in der Zukunft immer glücklich sein. Dies ist das Land des Leids, während die neue Welt das Land des Glücks ist. Die Sannyasis wissen nicht, dass es im Himmel nichts anderes gibt als stabiles Glück. Der Eine Vater macht Bharat durch die Gita so erhaben. Die Anbeter rezitieren so viele Schriften und trotzdem muss die Welt alt werden. Die Gottheiten waren die Ersten in die neue Welt, im Königreich Ramas. Die Gottheiten gibt es jetzt nicht mehr. Wohin sind sie gegangen? Wer hat 84 Leben hier auf der Erde verbracht? Nur die Angehörigen des Dharmas der Gottheiten haben so viele Leben – sonst niemand. Die Anbeter denken, Lakshmi und Narayan seien Gott. Sie sagen: „Wo immer ich auch hinschaue, sehe ich nur Dich.“ Achcha, werden sie mit dem Gedanken der Allgegenwärtigkeit glücklich? Diese Vorstellung der Allgegenwärtigkeit besteht schon seit langer Zeit und heute ist Bharat eine armselige Hölle. Gott muss die Früchte der Anbetung verteilen. Wie können Sannyasis, die selbst spirituelle Anstrengungen machen, die Früchte der Anbetung geben? Kein Mensch kann der Spender der Erlösung sein. All diejenigen, die dieser Religion angehören, werden hierher zurückkehren. Es gibt auch so viele, die in die Sannyasi-Religion konvertiert sind. Auch sie werden kommen. Alle diese Zusammenhänge sollten klar sein. Baba erklärt: „Praktiziert unablässig die Übung, euch als Seele zu betrachten.“ Selbst Wissenschaftler verstehen das nicht, was die Seele ist. Eine ewige, unvergängliche Rolle ist in jeder winzigen Seele abgespeichert. Die Seelen und ihre Rollen sind unvergänglich. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Gleicht jetzt, im Übergangszeitalter des Kreislaufs, mit Yogakraft die Konten des Leides aus und sammelt ein Guthaben auf einem neuen Konto an. Verinnerlicht die Juwelen des Wissens und werdet gut.
2. Ich bin eine Seele. Ich spreche zu den anderen Seelen, meinen Brüdern. Mein Körper ist vergänglich. Übt es das Bewusstsein aufrecht zu erhalten: „Ich gebe meiner Bruderseele Babas Botschaft.“

Segen: Möget ihr euch akkurat bemühen und das Ufer begrenzter Unterstützungen verlassen und nur den Einen Vater zu eurer Unterstützung machen.
Lasst die Dinge los, die ihr zu eurer begrenzten Unterstützung gemacht habt. Während ihr diese immer noch als eure Unterstützung ansieht, könnt ihr nicht die ständige Hilfe des Vaters erfahren. Wenn ihr nicht die Hilfe des Vaters habt, macht ihr begrenzte Dinge zu eurer Unterstützung. Begrenzte Dinge täuschen euch; entfernt euch daher von begrenzten Unterstützungen und lasst sie innerhalb einer Sekunde hinter euch. Nur dann wird man sagen, dass ihr akkurate Bemühungen macht.

Slogan: Im Gleichgewicht aus Karma und Yoga zu sein bedeutet, ein erfolgreicher Karma-Yogi zu sein.

*** O M S H A N T I ***